

# Große Pläne für alte Bäckerei

Renovierungsarbeiten am Salzhäuser Ackenhusen-Haus gestartet – Arztpraxis zieht ein

se **Salzhausen**. Mehr als 25 Jahre lang lag das sogenannte Ackenhusen-Haus im Herzen Salzhausens im Dornröschenschlaf. Nun erfolgt der Weckruf. Die Gemeinde Salzhausen hat das mehr als 100 Jahre alte Gebäude an der Bahnhofstraße 4 gekauft, wird es von Grund auf sanieren und renovieren. Zum offiziellen Startschuss für die umfangreichen Baumaßnahmen versammelten sich Rat und Verwaltung der Gemeinde sowie die Experten, die die Maßnahmen begleiten, an dem denkmalgeschützten Haus.

Diplom-Ingenieur Architekt Gunnar Schulze vom Büro für Architektur und Denkmalpflege in Lüneburg stellte das Konzept vor. Im Untergeschoss des Hauses, in den Geschäfts- und Wirtschaftsräumen der ehemaligen Bäckerei, wird eine Arztpraxis eingerichtet. In den angrenzenden Wirtschaftsräumen soll ein Café einziehen, die Verhandlungen dafür laufen jedoch noch. Im Obergeschoss wird wieder eine Wohnung entstehen, die vermietet werden soll.

Zuvor ist jedoch noch einiges zu erledigen. Das Dach ist marode und muss neu eingedeckt werden. Das Mauerwerk muss stellenweise repariert werden, die Elektrik ist komplett veraltet und es fehlt an einer zeitgemäßen Isolierung. Bei aller erforderlichen Modernisierung soll der Charakter des Hauses jedoch erhalten bleiben. So werden die Fenster, die zum



Teil noch aus den historischen Originalen bestehen, wieder hergestellt, ebenso wie der Eingang. Dazu gehört dann auch das alte Oberlicht aus farbigem Glas, das die Initialen des Hauserbauers Georg Ackenhusen trägt. „Das haben wir auf dem Dachboden gefunden“, sagt Wolfgang Küchenmeister, Denkmalpfleger des Landkreises Harburg, der die Arbeiten begleiten wird.

Weitere Schätze des Hauses sind der alte Terrazzoboden, die Wandmalereien aus dem frühen

20. Jahrhundert und ein alter Backofen, der zwar nicht mehr genutzt werden kann, aber seinen Platz im künftigen Wartezimmer behalten soll.

Der Kauf der Immobilie war im Rat der Gemeinde nicht unumstritten. Zumal die Gemeinde Salzhausen Kauf und Renovierung durch die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 1,25 Millionen Euro finanzieren wird. Der Rat hatte sich schließlich dazu entschlossen, da die Eigentümerin nur an die Gemeinde verkaufen wollte,

um sicherzustellen, dass das Haus erhalten bleibt. Die Bauarbeiten sollen nächste Woche beginnen und im Mai 2017 abgeschlossen sein.

Die Gemeinde Salzhausen kann zudem auf Fördermittel in Höhe von rund 90 000 Euro seitens des Amtes für regionale Landesentwicklung aus dem ZILE-Programm setzen sowie auf einen Zuschuss in Höhe von 20 000 Euro von der Bingo-Umweltstiftung. Die Rückzahlung sowie die Zinsen für den Kredit sollen durch die Miet-

einahmen des Hauses gedeckt werden.

Ein Mieter steht bereits fest. Dr. Klaus-Christian Quehl und sein Team werden die Räumlichkeiten beziehen. Platzmangel in seiner bisherigen Praxis in Salzhausen haben ihn zu diesem Schritt bewogen. Aber das alte Haus mit Leben zu erfüllen ist dem Salzhäuser auch ein besonderes Anliegen, zumal er familiäre Verbindungen zu dem Haus hat. Seine Urgroßmutter war die Enkelin des Hauserbauers Georg Ackenhusen.

Wolfgang Küchenmeister (v.v.l.), Dr. Klaus-Christian Quehl, Dr. Eike Martin Quehl, Dr. Thea Gonsior, Architekt Gunnar Schulze sowie (h.v.l.) Kämmerer Ulrich Emcke, Gemeindedirektor Wolfgang Krause, Finanzausschussvorsitzender Hermann Bockelmann und Bauamtsleiter Andreas Ristau gaben den offiziellen Weckruf für das Ackenhusen-Haus in Salzhausen. Foto: se